



zeichnung . relief . plastik

# Sarah Esser

Galerie am Gendarmenmarkt . Berlin . 2008

zeichnung . relief . plastik

# Sarah Esser

Katalog zur Ausstellung  
in der Galerie am Gendarmenmarkt/Berlin  
24. Januar bis März 2008

## Gedanken zur Ausstellung von Sarah Esser

Zeichnung - Relief - Plastik - das gab es schon immer höre ich die Spötter sagen. Natürlich gab es das schon immer, ich denke, diese Kategorien wird es auch weiter geben.

Aber was sehe ich? Und was sehen Sie und was erleben Sie, wenn sie durch diese Ausstellung gehen? Das ist das eigentlich Spannende an der Kunst!

Sarah Esser ist für mich außergewöhnlich und das vom ersten Tag unserer Begegnung an. Als ich sie das erste Mal zeichnen sah, war ich schon erstaunt, wie konzentriert, angeregt aber auch messend sie an das Zeichnen heranging. Das war vor acht Jahren. Sie fiel mir durch ihre Art und Weise des Suchens auf. Auch heute scheint ihr der einfachste Anlass zu genügen, eine Zeichnung oder eine Skizze anzufertigen, sei es die Situation eines Aktmodels im Raum oder das Zusammenstehen von wartenden Menschen auf der Straße oder im S-Bahnhof. Das Thema der Zeichnungen ist auch ihr Inhalt. Diese sind natürlich in jedem Falle eigenständige Arbeiten, aber was daran wirklich besonders ist - sie sind auch Material für Reliefs und Plastiken, die sich aus vielen, ganz verschiedenen einzelnen Blättern zusammensetzen.

Eine Skizze kann Ausgangsmaterial für eine plastische Idee sein. Mit Hilfe neuer Zeichnungen wird diese intensiv weiter gedacht und dann plastisch umgesetzt - also geformt. Den Ausdruck für eine Figur formuliert die Künstlerin auf dem Papier immer vorsichtig suchend - im Prozess erst entstehend. Die anscheinend schnell skizzierten Blätter sind in Wirklichkeit schwer erarbeitete, wohl überlegte Zeichnungen. Auch Reliefs und Plastiken entstehen in einem engen Zusammenhang zu diesen Blättern.

Das Relief, eher der Schrift verwandt, wie Hans Wimmer meinte, weil es von links oder rechts oder auch von oben und unten her zu lesen sei, ist ein Bindeglied in Sarah Essers bildhauerischer Arbeit. Der Satz von Wimmer trifft geradezu in idealer Weise auf die Arbeit mit dem Titel "42 Grad Celsius" zu.

Im absolut auf das Wesentliche reduzierten Relief wird eine Geschichte erzählt. Im Format ist es ein hohes Rechteck, nur wenig Volumen tritt aus der Fläche hervor und spannt die gesamte Fläche aus. Nicht nur durch den weißen Gips, sondern auch durch die Bewegung auf der Fläche, wird ein Eindruck von Leichtigkeit erzeugt.

Essers Plastiken ahmen nicht nach, weder eine Geste, noch den Menschen oder die Natur. Oft werden ganz banale Vorgänge, wie Körperhaltung, Bewegung oder auch Begegnungen zwischen Menschen zum Anlass genommen, um das Gesehene zu einem Kunstgebilde werden zu lassen.

Eine Plastik ist immer eine Erfindung der Künstlerin. Ihr Raum ist nicht leer, sie gliedert ihn, schafft Rhythmen in dem Volumen und mit ihm, schiebt Dinge zusammen, verkürzt sie und bildet im besten Sinne eine klare Form, die auch mit dem Licht auf der Oberfläche gezielt umgeht. In den Plastiken geht Sarah Esser mit der Masse im positiven wie auch im negativen Raum klar formulierend um und bringt dadurch Kraft und Stabilität in die Kunstwerke. Zu ihrem Inhalt gehört vor allem der Ausdruck, den der Betrachter in feiner, sinnlicher oft sehr stiller Form erleben kann. Voraussetzung dafür ist eine verfeinerte Wahrnehmung.

Es sind sensibel empfundene, trotzdem nicht schüchtern vorgetragene Plastiken, die die Vitalität der Künstlerin widerspiegeln. Ein steter Dialog mit der Natur im klassischen Sinne, hat ihr einen eigenständigen Blick auf die Wirklichkeit ermöglicht und im bildhauerischen Sinne zu einer künstlerischen Freiheit geführt. Ihre Spontaneität und Nachdenklichkeit ist dabei in dem Arbeitsprozess nicht verloren gegangen.

Berndt Wilde  
Berlin, den 14.02.2008



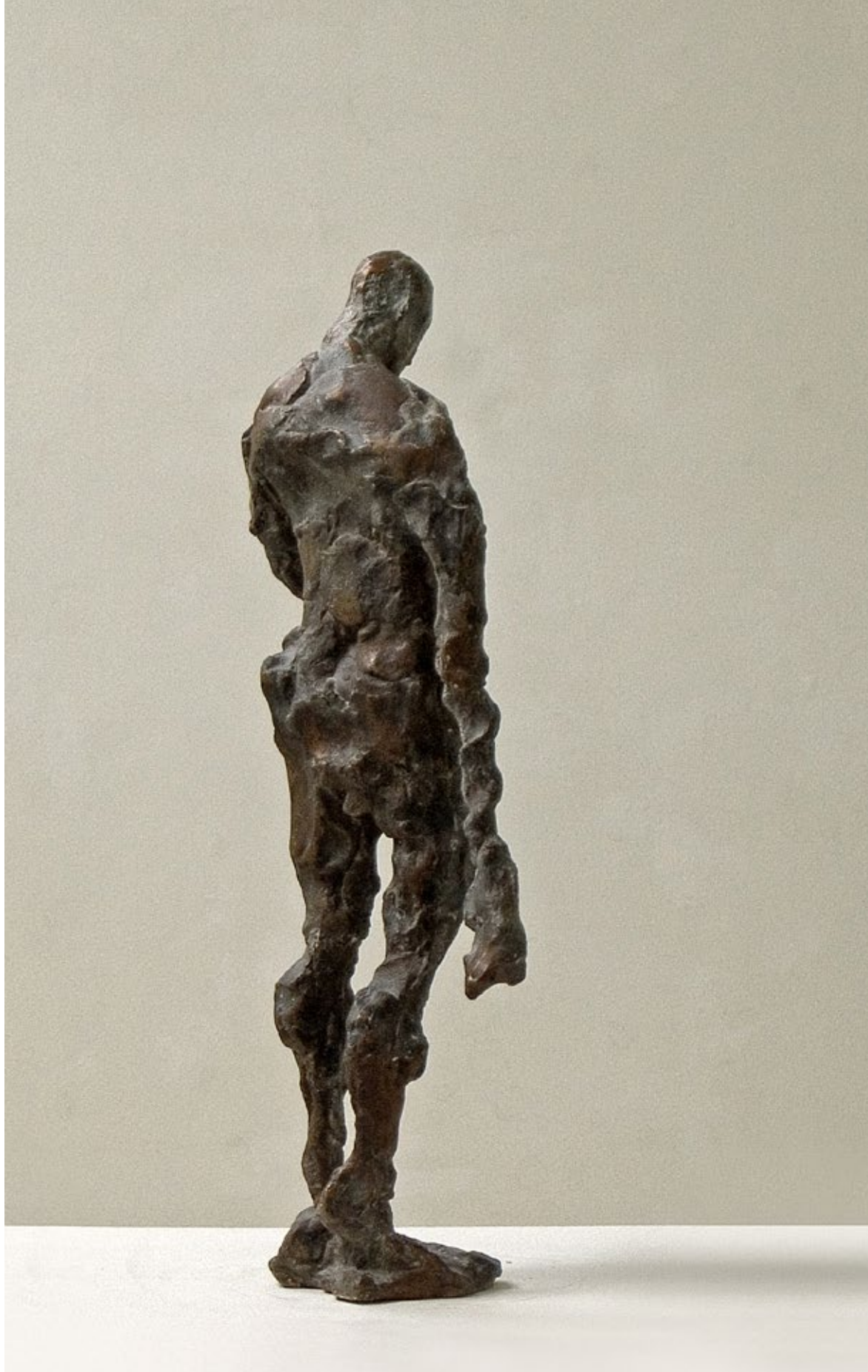


Vado, 2005  
Kunstharz  
H. 165 cm



Hockender, 2006  
Kunstharz  
H. 118 cm





Mann mit Tasche, 2005  
Bronze  
H. 41 cm



Isola , 2007  
Bronze  
H. 31 cm





Hachnissini, 2005  
Gips  
H. 52 cm



Schlaf, 2004/2006  
Gips  
H. 12 cm





Fly, 2007  
Polymergips  
H. 10 cm



Kissen, 2007  
Terracotta  
H. 8 cm



Secret, 2007  
Terracotta  
H. 16 cm

o.T., 2007  
Terracotta  
H. 12 cm

o.T., 2007  
Terracotta  
H.35 cm







MP3, 2005  
Gips  
H. 37 cm



MP3-2, 2006  
Gips  
H.38 cm



Maik, 2007  
Gips  
H. 88 cm





Felice, 2003  
Bronze  
H. 44 cm



Liegende, 2001  
Bronze  
H. 14 cm





Eheleute Zenova, 2001  
Bronze  
H. 35 cm



Alfons, 2000  
Bronze  
H. 21 cm





Beat, 2004  
Gips H. 62 cm



Conversation, 2007  
Gips H. 62 cm





2<sup>2</sup>, (Frühstück),  
2007, Stuck  
teilweise bemalt,  
H. 128; B. 160 ; T. 14 cm



42 Grad Celsius,  
2006/2007, Gips  
H. 200 ; B. 80 ;





Vue 1, 2006  
Gips  
H. 180; B. 60 ; T. 10 cm



Vue 2 , 2006  
Gips  
H. 57 ; B. 67; T. 11 cm





Akt mit Socken, 2008  
Tinte  
36 x 48 cm



Köpfe, 2006  
Kreide  
21 x 15 cm





Karl, 2007  
Tinte  
30 x 40 cm



Orange Earth, 2006-2008  
Kreide  
je 15 x 21 cm





**SARAH ESSER**

geboren am 16. Mai **1977** in Münster, Westfalen **1996** Reise nach Frankreich und Entscheidung zum Studium nach Paris zu gehen. Sprachstudium am Institut de la Langue et de Culture Française, Paris Französisch / Kunstgeschichte. **1997** Immatrikulation an der Sorbonne, Paris IV im Fachbereich Kunstgeschichte und Archäologie. Aufnahme in die Klasse des Bildhauers Charles AUFFRET ´s in der École Nationale Supérieure des Arts Décoratifs , durch ihn Entdeckung des Werkes anderer der Bildhauer im besonderen des courant indépendant; der Unabhängigen wie Germaine RICHIER, Marcel GIMOND, sowie der Bildhauer der Bande à Schneeg Jean CARTON, Raymond MARTIN. **1998** Bildhauerklassse Arlette GINIOUX ´s , École Nationale Supérieure des Arts Décoratifs und Arbeiten in der Malereiklasse PASCAL VIRNADEL ´s. Ebenfalls Aufnahme in die Académie des Beaux-Arts de Rueil-Malmaison, neben intensiven bildhauerischen und zeichnerischen Studien Grundausbildung in Statik und Architektur, Druckgrafik und Fotografie. **1999** Nach bestandenen Aufnahmeprüfungen an der École Supérieure des Beaux-Arts und der Kunsthochschule Berlin, Entscheidung zum Umzug nach Berlin und Beginn des Studiums im Fachbereich Bildhauerei bei Prof. Berndt WILDE. **2000** Reise nach Florenz. Interdisziplinäres Studientreffen Medizin/Kunst - Konstanz/Italien; Schnittstelle Mittelalter - Renaissance und Parallelen zur wissenschaftlichen Entwicklung heute. **2002** Università per Stranieri di Perugia, Sprachkurs / DAAD. Erasmusstipendium /Accademia di Belle Arti Bologna, Fachbereich Plastik und Atelier für Steinbildhauerei bei Prof. Giancarlo LEPORE und Prof. Giulielmo VECCIETTI, Reise nach Carrara - erste große Arbeit in Stein. Druckgrafik bei Prof. Clemente FAVA und Zeichenstudium im Fachbereich Anatomie bei Prof. Davide BENATI, Ikonografie künstlerischer Anatomie. Florenz, Studien zu Plastiken und Reliefs Donatellos. **2003** Rückkehr nach Berlin. Diplomthema; „Zeichnerische Entwicklung plastischer Ideen in der Bildhauerei“. PAUL-LOUIS WEILLER PREIS FÜR SKULPTUR UND ZEICHNUNG der Académie des Beaux-Arts, Institut de France, Paris. Einladung zur Ausstellung in der Chapelle de la Sorbonne, Paris (Endauswahl der Bewerbung um einen Aufenthalt in der Casa de Velázquez, Madrid). **2004** DIPLOM FREIE KUNST/BILDHAUEREI Kunsthochschule Berlin. Arbeiten in der Bronze gießerei der KHB. **2005** Meisterschüler bei Prof. Berndt WILDE. Auswahl zur Teilnahme an der Ausstellung der Académie des Beaux-Arts, Institut de France/Institut der Bildenden Künste für den PIERRE DAVID-WEILL ZEICHENPREIS, Paris. **2006** Ankauf und Einweihung der Kalksandsteinplastik „Hachnissini“ durch die Stadt Palianis / Griechenland. GUSTAV – WEIDANZ – PREIS der Burg Giebichenstein, Halle und Ausstellung Stiftung Moritzburg / Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt, Halle. **2007** Reise nach Athen. Studien zur archaischen und zykladischen Bildhaurei. Aufbau einer kooperativen Gießerei mit dem Bildhauer Christos Tsoumplekas. Experimente Metallguss. Erste Terrakotten. Einladung der Akademie der Künste Paris, Ausstellung “Le vent de la pensée traverse nous corps“. Die Sammlung AGRUNION/ Griechenland erwirbt die Marmorskulptur „Turn-upon“.

Seit **2003** Ausstellungen in Deutschland, Frankreich, Italien und Griechenland.

**Dank an**

Prof. Berndt Wilde, Hanne-gret und Philipp Pavsic, Hans-Gerd Esser, Moni Marquardt, Susann Mühler, Stefan Wieser, Horst Niermann, Cyril Massimelli und Tobias Haase

**Impressum**

Sarah Esser  
Zeichnung Relief Plastik

Katalog erscheint zur Ausstellung  
in der Galerie am Gendarmenmarkt  
vom 24. Januar bis 9. März 2008

Herausgeber:  
Galerie am Gendarmenmarkt, Berlin  
[www.galerie-am-gendarmenmarkt.com](http://www.galerie-am-gendarmenmarkt.com)

Berlin 2008

Konzept: Hanne-Gret Pavsic  
Gestaltung: red-line-design, Bremen  
Druck: mega flyer, Bremen  
Auflage: 500

Umschlag: Tobias, 2007, Polymergips,  
115 cm

© Galerie am Gendarmenmarkt,  
Berlin 2008  
© für die Gestaltung bei  
red-line-design  
© für die abgebildeten Werke bei  
Sarah Esser  
© für die Fotografien der Werke  
bei Philipp Pavsic



